

Ingo Metzmacher

Die Arbeit des Dirigenten Ingo Metzmacher zeichnet sich durch den konsequenten Einsatz für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie eine innovative Programmgestaltung aus. Neues hörbar und Bekanntes hörbar neu zu machen: das ist seit Beginn seiner vielseitigen Karriere seine große Leidenschaft.

Zu seinen jüngsten Projekten gehörten die Uraufführung von Johannes Maria Stauds *Die Weiden* in Wien, Neuproduktionen von Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* in Paris und Enescus *Ædipe* (2019) und Luigi Nonos *Intolleranza 1960* (2020) bei den Salzburger Festspielen sowie die französische Erstaufführung von Rihms *Jakob Lenz* beim Festival d'Aix-en-Provence. Im Herbst 2020 leitet er die Neuproduktion von *Die Vögel* von Walter Braunfels an der Bayerischen Staatsoper. Er gastierte beim Cleveland Orchestra, dem Orchestre Philharmonique de Radio France, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Ensemble Modern und leitet das Festkonzert zu dessen 40-jährigem Bestehen. Im Herbst 2020 (verschoben vom Mai 2020) fanden die KunstFestSpiele Herrenhausen zum fünften Mal unter seiner künstlerischen Leitung statt.

Ingo Metzmacher ist regelmäßiger Gast an den großen internationalen Opernhäusern, darunter die Berliner und Wiener Staatsoper, das Royal Opera House Covent Garden, die Mailänder Scala, das Teatro Real in Madrid, die Pariser Opéra sowie das Opernhaus Zürich. Ein weiterer Schwerpunkt der letzten Jahre waren Neuproduktionen von Musiktheaterwerken Luigi Nonos, Bernd Alois Zimmermanns, Harrison Birtwistles und Wolfgang Rihms bei den Salzburger Festspielen. Zudem gab er zahlreiche Konzerte mit führenden Orchestern, darunter die Berliner Philharmoniker und die Wiener Philharmoniker, das Concertgebouw Orchester, das Chicago Symphony Orchestra, die Tschechische Philharmonie, das Russische Nationalorchester, die Sankt Petersburger Philharmoniker, das Orchestre de Paris und das BBC Symphony Orchestra.

Metzmacher war Generalmusikdirektor der Hamburgischen Staatsoper von 1997 bis 2005, die er mit umjubelten, international vielbeachteten Aufführungen, darunter viele in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Peter Konwitschny, nachhaltig prägte. Danach war er Chefdirigent an der Niederländischen Nationaloper in Amsterdam und von 2007 bis 2010 Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin.

Metzmachers umfangreiche Diskographie umfasst unter anderem Veröffentlichungen seiner Hamburger Silvesterkonzerte von 1999 bis 2004 unter dem Titel *Who is afraid of 20th Century Music?*, die Gesamteinspielung der Sinfonien von Karl Amadeus Hartmann mit den Bamberger Symphonikern, die Uraufführung von Hans Werner Henzes 9. Sinfonie mit den Berliner Philharmonikern und Olivier Messiaens *Éclairs sur l'Au-delà...* mit den Wiener Philharmonikern. Er ist Autor der Bücher „Keine Angst vor neuen Tönen“ und „Vorhang auf! Oper entdecken und erleben“.

Ingo Metzmacher (kurz)

Die Arbeit des Dirigenten Ingo Metzmacher zeichnet sich durch den konsequenten Einsatz für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie eine innovative Programmgestaltung aus. Neues hörbar und Bekanntes hörbar neu zu machen: das ist seit Beginn seiner vielseitigen Karriere seine große Leidenschaft.

Zu seinen jüngsten Projekten gehörten die Uraufführung von Johannes Maria Stauds *Die Weiden* in Wien, Neuproduktionen von Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk* in Paris und Enescus *Ædipe* (2019) und Luigi Nonos *Intolleranza 1960* (2020) bei den Salzburger Festspielen sowie die französische Erstaufführung von Rihms *Jakob Lenz* beim Festival d'Aix-en-Provence. Im Herbst 2020 leitete er die Neuproduktion von *Die Vögel* von Walter Braunfels an der Bayerischen Staatsoper und die KunstFestSpiele Herrenhausen fanden zum fünften Mal unter seiner künstlerischen Leitung statt.